

Liebe Vereins-Kolleginnen,
liebe Vereins-Kollegen,

wir möchten Euch an dieser Stelle einen kurzen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und die noch folgenden in diesem Jahr geben.

Ebenso über die Dinge, die wir für wichtig halten oder die einfach nur Spaß machen.

Die Themen dieser Ausgabe:

- Geburtstage
- Fahrtraining
- weitere Termine
- Das GO ist nur noch ein NoGo!
- Die Turniersaison beginnt!
- Neue Broschüre: Eifel zu Pferd 2008
- Infothek
- Unsere Mitglieder stellen sich vor!

Geburtstage

Wir möchten unseren 19 Mitgliedern die in den Monaten März und April Ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und ganz viel Zufriedenheit!

Fahrtraining

Das erste Fahrtraining fand am Sonntag, den 20.04.08 statt. Bei wunderbar sonnigem Wetter fanden sich nach der langen Winterpause sechs Gespanne auf dem Fahrplatz ein.



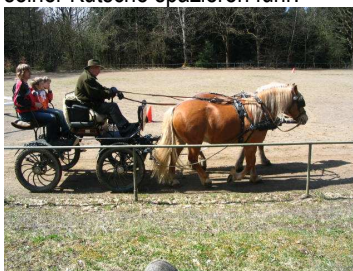
Nach dem üblichen Fahrtraining, wie das Lösen und die Gymnastizierung des Fahrpferdes, wurden noch weitere Übungen, speziell auf die Probleme des Fahrpferdes abgestimmt, besprochen und weitere sinnvolle Übungen, die auch die Arbeit an der Longe oder unter dem Sattel betreffen, erarbeitet.



Von unseren jugendlichen Fahrern nahm auch eine Fahrerin teil. Carlotta Kaufhold fuhr mit dem Gespann ihrer Mutter, die dieses auch



einer neuen Fahrsportinteressierten zum „Schnuppern“ überlassen hat. Bei diesem schönen Wetter kamen auch Zuschauer am Fahrplatz vorbei, die Herr Bokowski gleich auf seiner Kutsche spazieren fuhr.



Außerdem wurde die neue Toilette in Betrieb genommen.



Das Ergebnis des letzten Arbeitstages bzw. zwischenzeitlicher, kurzfristiger Arbeitstermine.

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich unserem Mitglied Alexander Meiers, der mit schwerem Gerät dem gefrorenen Boden zu Leibe gerückt ist und natürlich unserem Platzwart Andi Müller für die Besorgung und Beschaffung der Toilettenkabine und deren Ausstattung sowie den Einbau.

Weitere Trainings-Termine sind:

- 18.05.2008
- 15.06.2008
- 13.07.2008

Weitere Termine

Die Planung für den **Junioren-Cup** Fahren musste geändert werden:

- 25.05.2008
- ~~27.07.2008~~ NEU: 20.07.08
- 12.10.2008

Bedingt dadurch ändert sich auch der Trainingstermin (s.o.)

- **16. – 18.05.2008**
Equitana Open-Air in Neuss
- **01. – 04.05.2008**
Fahrturnier in Dilkrath
- **24.+ 25.05.2008**
Kaltblutfahrturnier
Ferienhof Biesenbach
- **31.05.-01.06.2008**
Tara-Reiterspiele
Tara Isländerhof in
Marienheide-Himmerkusen
- **22.06..2008**
Tag der Jugend – RuB Fv
- **22.06..2008**
Pferderallye
Reiterhof Neuhoff

Das GO ist nur noch ein NO GO!

Gutes Schrittfahren und auch –reiten ist ein brisantes Thema, mit dem man ständig konfrontiert wird, wenn auch nicht auf den ersten Blick. Beim Training von Fahrern und deren Gespannen sehe ich oft Probleme, die ihren Ursprung im Schritt haben. Die meisten Fahrer denken über die „Banalität“ des Schrittfahrens nicht nach und fördern so ungewollt Probleme. Deswegen möchte ich an dieser Stelle auf die Wichtigkeit des Schrittfahrens aufmerksam machen. Die Qualität eines Fahrpferdes erkennt man in erster Linie an der Güte seiner Grundgangarten.

Ein gutes Fahrpferd besitzt vor Allem einen exzellenten Schritt. Leider wird dies in der heutigen Zeit oft vernachlässigt. Als die Pferde noch viel Feldarbeit leisten mussten, war die Schrittqualität hervorragend, denn die Zugarbeit wurde ausschließlich im Schritt geleistet.

Die meisten Fehler haben ihren Ursprung in der mangelnden Qualität des Schrittes, deshalb sollte man diesem Training mit besonderem Engagement begegnen. Der Schritt ist in jeder Hinsicht ein Gradmesser für die Korrektheit der Ausbildung. Mängel in der Losgelassenheit, der Anlehnung, der Durchlässigkeit und der so wertvollen Rückentätigkeit werden im Schritt ziemlich schnell deutlich.

Leider wird in den Dressurprüfungen der Wichtigkeit des Schritts kaum Beachtung gegeben. Anders als bei den Reit-Dressurprüfungen, wo die Schrittlektionen mit einem Koeffizienten versehen sind, geschieht dies beim Fahren mit nur einer Benotung.

Die Anforderung:

Der Schritt ist eine schreitende Bewegung im Viertakt ohne Schwebephase.

(FN-Richtlinien Bd. 1)



Der Schritt wird im Fahrspport am Gebiss verlangt. Bei der Wertigkeit des Schrittes sind ausschlaggebend Takt, Fleiß und Raumgriff. Gangmaße werden nicht gefordert.

(FN-Richtlinien Bd. 5)

Soweit die Theorie, nun gehen wir in die Praxis. Zunächst einmal muss der Takt stimmen, daneben Fleiß, Raumgriff und Übertritt. Das Pferd soll energisch vom Boden abfußen und fleißig vorwärts schreiten. Der Fahrer stellt es gefühlvoll an die Hilfen, sowohl an die Leinen- als auch an die treibenden Hilfen. Steht das Pferd willig an den Hilfen, lässt es den Hals ein wenig fallen und tritt so an die Fahrerhand heran, stößt sich am Gebiss ab und die Nase zeigt eine deutliche Vorwärtstendenz. Aus dieser Haltung ist es ihm möglich aus der Schulter heraus über den Rücken zu schreiten. Die dabei zustande kommende Nickbewegung des Halses muss unbedingt mitgegangen werden. Jede starke und unsachgemäße Einwirkung über die Leinen ans Pferdemaul wirken sich unmittelbar auf den Schritt aus. Auf Dauer führen solche „Leinen-Fehler“ zu Verspannungen und hindern das Pferd am Schreiten.

Daraus entstehen oft die folgenden Fehler:

- im Takt gestört (kein klarer 4takt)
- passartig, eilig, gebunden (nicht genügend aus der Schulter heraus)
- wenig/kein Übertritt (Hinterhufe spüren nur knapp in die Spur der Vorderhufe ein)
- ungleich (Schrittfolge kurz-lang)
- zackelnd, wenig Fleiß, nicht über den Rücken, nicht sicher in der Anlehnung über den Zügel, wenig Dehnung im Hals.

Schrittfahren ist fast eine Kunst, denn man sieht hier, wie viele Fehler sich einschleichen können und gerade diese manifestieren sich so schnell und sind sehr schwer wieder abzustellen. Oft ist auch die mangelnde Geduld des Fahrers die Ursache für die schlechte Schrittqualität. Die Aufwärmphasen sind zu kurz und es überwiegen lange Trab- lektionen mit anderen Inhalten.



Am Schritt selber arbeitet man nicht, sondern man schafft eine Basis für eine wertvolle Trainingsstunde, indem man die Aufwärmphase mit mind. 15 – 20 min. Schritt beginnt. Hierbei wird durch stetigen Handwechsel und die damit verbundene Rechts- und Linksbiegung und -stellung (Biegung durch die Längsachse, Stellung nur im Genick) einmal die Muskulatur jeweils auf der rechten und linken Seite gedehnt und wieder zusammengezogen. Das dehnt die Muskulatur, baut sie aber auch auf. Ebenso wird die Anlehnung und die „innere“ Losgelassenheit gefördert (Ruhe ins Gespann bringen). In der dann folgenden Trabarbeit beginnen wir mit der eigentlichen Arbeit am Schritt. Den Raumgriff im Schritt verbessert man durch Trablektionen in der Versammlung. Durch diese Arbeit werden die Hanken gelockert und das Pferd zeigt danach ein oft deutlicheres Übertreten. Hier muss man nun sehr viel „Leinen-Gefühl“ zeigen, denn ein deutlicheres Übertreten zieht eine stärkere Nickbewegung mit sich, der die Fahrerhand folgen muss, ohne zu stören.

Die treibenden Hilfen dürfen keinesfalls vernachlässigt werden und sollten im ständigen Zusammenspiel mit der Fahrerhand stehen.

Taktproblemen im Schritt entgegnet man am besten mit dem Fahren auf gebogenen Linien. Zwischendurch sind Schrittpausen sehr wertvoll um das Pferd wieder physisch und psychisch zu entspannen. Ebenso wie in der Aufwärmphase wird das Pferd am Ende des Trainings in der sog. Entspannungsphase mit den gleichen Übungen gelockert und entspannt.

Auch sehr wertvoll für die Arbeit vor dem Wagen, insbesondere für die Schrittqualität, ist das Fahren von langen Schrittpassagen im Gelände. Neben der psychischen Entspannung fördert es zudem die Kondition.

Turniersaison beginnt!

TT - Turniertrottel

Sagt Euch dieser Begriff etwas? Falls Ja, dann gehört ihr entweder zu den Glücklichen die welche besitzen ☺ oder zu den nicht minder glücklichen, die diesen Titel innehaben.

Das Leben als Turniertrottel ist nicht das Leichteste. Doch das ganze mit einem Augenzwinkern betrachtet, erleichtert die Arbeit zwischen Pferde-Anhänger und Turnierplatz doch ungemein. Humor ist eben, wenn man trotzdem lacht. Und das kann man auch zeigen z.B. - auf einem T-Shirt oder einem Pulli. Mit dem passenden Spruch auf der Brust, ist man absolut trendy!

Die einzig wahren Weisheiten aus der Turniertrottel-Welt findet man auf www.turniertrottel.de. Ob T-Shirt, Jacke, Unterwäsche oder Accessoires, dort kann man alles mit den witzigen TT- oder Reiter-sprüchen erwerben. Man kann auch das Reiten durch Fahren ersetzen lassen, oder einen ganz persönlichen Slogan aufdrucken lassen.

Macht eurem Turniertrottel doch mal ein originelles Geschenk für die unermüdliche Arbeit, die nicht nur auf dem Turnierplatz, geleistet wird. Hier ein paar Modelle:



€ 19,95



€ 29,95



€ 34,95

Es gibt noch viele weitere Modelle mit tollen Sprüchen:

www.turniertrottel.de

Eifel zu Pferd 2008

„Eifel zu Pferd 2008“ ist da – wie jedes Jahr bringen die Eifeler Gastgeber eine aktualisierte Auflage ihrer beliebten Broschüre heraus, die Urlaub für Reiter und Pferd anbietet. Auf über 100 Seiten findet man nicht nur ein Anbieterverzeichnis mit genauer Beschreibung der einzelnen Stationen, sondern auch viele Routenvorschläge, die ganz bequem als Pauschalangebot gebucht werden können. Vom Einsteigerritt bis zum 5-Tages-Wanderritt, vom Kartenkurs mit und ohne Pferd bis zum Dressurlehrgang bieten die Mitgliedsbetriebe von „Eifel zu Pferd“ ein breites Spektrum für den Freizeitreiter an.

Dabei steht bei der seit über 10 Jahren bestehenden Organisation der persönliche Service für den Gast ganz oben an: das Stichwort heißt „Natururlaub bei Freunden“. Routenberatung, Kartenversand, Gepäck- und Anhängertransfer runden das Angebot ab, und für alle Fragen stehen zusätzlich zu den Stationsleitern noch weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Hier wird auch denjenigen Reitern, die sich noch nie einen Urlaub zu Pferd zugetraut haben, Mut gemacht, den Einstieg in die Eifel zu Pferd zu wagen. Kontakt: Eifel Tourismus GmbH, Büro Prüm, Tel. 06551/96560, Fax: 06551/965696 broschuere@eifelzupferd.de www.eifelzupferd.de

Infothek

Leitfaden Dressur Kl. E und A

Wie im Reitsport, ist jetzt auch im Fahren der „Leitfaden“ zur Protokollierung und Kommentierung im E- und A-Bereich *vorgeschrieben*. Dieser ist im aktuellen Ergänzungssatz zum Aufgabenheft Fahren abgedruckt. Veranstalter können für die Protokollierung entsprechende DIN A4 Blöcke beim FNVerlag (Tel. 02581/6362-154 oder -254) bestellen. Für Richter, Fahrer und Ausbilder ist in diesem Zusammenhang auch das Buch „Der sichere Kommentar“ (FN-Verlag) sehr zu empfehlen. Richter erhalten Formulierungsbeispiele, Fahrer und Ausbilder aufschlussreiche Hinweise zum Anforderungsprofil der Dressur.

Ergänzungssatz Aufgabenheft Fahren (gültig ab 01.01.2008)

Bitte bringen Sie mit dem Ergänzungssatz Ihr Aufgabenheft unbedingt auf den neuesten Stand. Diesen können Sie über www.fnverlag.de für 3,50 EUR runterladen oder sich vom FN-Verlag für 5,00 EUR +Versandkosten per Post zusenden lassen.

Handbuch Parcoursbau Fahren 2008

Das neue „Handbuch Parcoursbau Fahren 2008“ kann bei der FN bestellt werden. Das von der Arbeitsgruppe Parcourschefs Fahren (APC) überarbeitete Heft gibt auf 28 Seiten Anregungen zur fairen und pferdefreundlichen Parcoursgestaltung. Erworben werden kann das Handbuch gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro bei Petra Schaffer, Bereich Mitgliederservice, E-Mail: fn@fn-dokr.de, Telefon 02581/6362-222.

Feinstaub-Verordnung: Ausnahme-genehmigung für Pferdesportmöglich
Viele Gemeinden und Landkreise richten zurzeit Umweltzonen zur Reduzierung der hohen Feinstaub-Belastung ein. In diese Umweltzonen dürfen grundsätzlich nur noch Fahrzeuge fahren, die mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet sind. Für andere Fahrzeuge gilt ein Fahrverbot. Verstöße gegen diese

Vorschrift werden mit einem Bußgeld in Höhe von 40 Euro und einem Punkt im Verkehrszentralregister des Kraftfahrtbundesamtes geahndet. Für manchen Pferdesportler, der beispielsweise mit einem älteren LKW zum Turnier unterwegs ist, kann das zu einem Problem führen. Einen Lösungsansatz bietet die 35. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes selbst, denn Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht sind möglich. Mehr zum Thema finden Sie hier: <http://www.fndownload.de/newsletter/einstaub.pdf>

Ergänzungsblatt mit APO-Änderungen im Internet

Eine Zusammenfassung mit Änderungen und Ergänzungen zur Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) 2006 ist im Internet veröffentlicht. Neben einigen redaktionellen Änderungen haben sich die meisten Änderungen aus einer Anpassung der APO an die seit dem 1. Januar 2008 gültige neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) ergeben. Sie finden die Ergänzungen unter: <http://www.pferd-aktuell.de/Doc...22795/d.htm?backNode=72>

Bundesweiter Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie am 15. Mai 2008

Deutschland soll familienfreundlicher werden! Dafür engagieren sich neben vielen Sportvereinen bundesweit auch rund 470 Lokale Bündnisse für Familien. In ihnen machen sich Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen für Familien stark. Der DOSB ist Partner der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ und erprobt derzeit eine verstärkte Zusammenarbeit von Sportvereinen und Lokalen Bündnissen.

<http://www.aktionstag-familie2008.de/>

Der aktuelle Breitensportkalender

ist Online und kann unter folgendem Link von jedem eingesehen. <http://www.pferd-aktuell.de/Anlage35083/Breitensportkalender2008.pdf>

(Quelle: Newsletter der FN)

Unsere Mitglieder stellen sich vor...

Linda Balk

„Vor wenigen Monaten konnte ich mir gar nicht vorstellen selbst Kutsche zu fahren“ sagt die 27-jährige Linda Balk, die bis Anfang 2007 noch nie Leinen in der Hand hatte.



Aber nun erstmal von Anfang an: Linda ist seit Ende 2006 Mitglied im Rheinisch Bergischen Fahrverein. Geboren und aufgewachsen ist sie in einem Vorort von Aachen. Sie ritt dort die Ponies und Pferde eines bäuerlichen Betriebes und saß auch schon mal ganz unprofessionell, ohne jegliches Wissen, im Sulky und fuhr eines der Ponies spazieren...

Nach dem Umzug nach Köln und einigen Jahren ohne Pferde, kam Linda durch Zufall in den Stall von Otto Wörner, wo sie seit mehreren Jahren ihr festes Pflegepony „Chipsy“ hat. Dort wurde Linda dann mit dem „Fahrvirus“ endgültig infiziert. Ostern 2007 machte sie bei Sandy Chiodo einen Fahrlehrgang und bestand bravourös das kleine Fahrabzeichen.

Sie entpuppte sich gleich als Naturtalent und gewann im April die Vereinsrallye. Wenige Monate später folgte ein guter fünfter Platz bei der Vereinsmeisterschaft. Sandy Chiodo stellte Linda ihre Ponies zur Teilnahme an den Vereinsläufen zur Verfügung, da sich Lindas Pflegepony nicht im Fahr-Training und zudem in Köln befand.



Linda Balk mit „Charleen“ beim Vereinsturnier

Zurzeit hat Linda wenig Zeit auf den Kutschbock zu steigen, da ihr Job als stellvertretende Leitung im Restaurant „Zur Rennbahn“ in Köln-Weidenpesch sie zeitlich sehr einspannt. Zudem muss sie ihren Freund „coachen“, der kürzlich zum ersten Mal in den Sattel stieg und nun Reitstunden nehmen möchte und so scheint der Weg auf den Kutschbock auch nicht mehr weit...

Linda nimmt sich für das Jahr 2008 vor, wieder mehr Zeit im Sattel und auf dem Kutschbock zu verbringen und weiterhin Erfahrungen zu sammeln. Ich bin mir sicher, dass wir noch viel von ihr hören werden.

Das Interview führte Sonja Brungs

Weitere Mitglieder gesucht, die sich auch gerne hier mal vorstellen möchten, gerne auch als Familie.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes Osterfest



Impressum

Verantwortlich für den RuB'y-Kurier des Rheinischen- und Bergischen Fahrvereins e. V. - Sonja Brungs - Sandy Chiodo - Linda Balk